

Diese verschiedenen Dimensionen verlangen ein ganzheitliches Behandlungskonzept. Welche besondere Bedeutung hat hierbei die Einbeziehung des Körpers? Was kann Resilienz, Handlungsfähigkeit, Hoffnung, Vertrauen, Solidarität fördern? Diesen u. a. Fragen möchte ich mich in meinem Vortrag zuwenden.

Vita: Körperpsychotherapie und Traumatherapie, seit 1984 in eigener Praxis, Klinik­tätigkeit, Einzel- und Gruppentherapie, Supervision, Fortbildung, Veröffentlichungen.

Vortrag von David Berceli: „Das Trauma transformieren“

(Online Vortrag auf englisch mit Übersetzung)

In diesem Workshop erforschen wir die beiden entscheidenden Momente der Transformation und die wesentlichen Komponenten, die für die Transformation von Traumata notwendig sind. Dies hilft dem Einzelnen, seine traumatische Erfahrung der existentiellen Erschütterung hin zu einer neuen Lebensperspektive zu verändern. Ich werde auch die von mir entwickelte körperbasierte Technik (Tension & Trauma Releasing Exercises = TRE) erklären und demonstrieren (per Video). Diese Technik wurde in Kriegsgebieten in einigen Ländern Afrikas und des Nahen Ostens entwickelt. Sie wurde speziell als Selbsthilfetechnik für große Bevölkerungsgruppen entwickelt, die ein kollektives Trauma erlebt haben. Sie fördert die balancierte Regulation des Nervensystems und die Auflösung chronischer Spannungsmuster im Körper, die auf extremen Stress zurückzuführen sind.

Vita: Sozialarbeiter (PhD), Klinische Sozialarbeit (MA), Theologie (MA), Nahost Studien (MA), zertifizierter Massagetherapeut (MT), Bioenergetiktherapeut und Begründer des TRE.

**Anmeldungen zum Fachtag und MV bis zum 15.11.2022:
sekretariat@koerperpsychotherapie-dgk.de**

**Kosten: 50,- € inkl. Catering
(für PIA's 25,- €; für Mitglieder kostenfrei außer Catering)**

*Die Veranstaltung ist als Präsenzveranstaltung geplant. Wer möchte, kann aber auch online teilnehmen. Bei der Psychotherapeutenkammer Berlin werden Fortbildungspunkte für approbierte Psychotherapeut*innen beantragt.*

Aktuell geltende Coronaregelungen für die Veranstaltung werden kurz vor der Veranstaltung per Rundmail bekannt gegeben.

Vorstand der DGK:

Stefan Ide, Marc Rackelmann, Manfred Thielen, Bettina Schroeter, Dagmar Rellensmann

Impressum: Stefan Ide (Vorsitzender der DGK), Dernburgstr. 59, 14057 Berlin



www.koerperpsychotherapie-dgk.de



16. Fachtag der DGK 26. November 2022

MV der DGK, Freitag, 25.11.2022, 18:30–21:00 Uhr

Krieg Trauma Resilienz

**Körperseelische Prozesse
in existentiellen Herausforderungen**

Sigmund Freud Universität

**Turm 9, Columbiadamm 10, 12101 Berlin
Nähe U6, Platz der Luftbrücke**

**Deutsche Gesellschaft
für Körperpsychotherapie
(DGK e.V.)**



www.koerperpsychotherapie-dgk.de

Körperseelische Prozesse in existentiellen Herausforderungen

Der Krieg in der Ukraine, also in unserer fühlbaren Nähe, weckt neben der Bestürzung und Anteilnahme für die Betroffenen, auch Ängste und Besorgnisse bei uns. Bei den Älteren werden vielleicht die Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg oder Erfahrungen von Flucht und Verfolgung wach – sei es aus eigenem Erleben, sei es als überliefertes oder unausgesprochenes Erbe von Eltern und Großeltern. Bei den Jüngeren können Grundängste von Bedrohung, Verletzung und Tod angesprochen werden.

Alle diese Erfahrungen wecken Existenzängste, evozieren Bilder von den Schrecken des Krieges und dringen in die tiefsten Schichten des Unterbewusstseins.

Die Traumaforschung hat in den letzten 30 Jahren neue Erkenntnisse über die neurobiologischen und psychischen Auswirkungen von Traumaerfahrungen hervorgebracht und fast alle Psychotherapierichtungen und -verfahren haben sich diese Forschungsergebnisse zunutze gemacht und in ihre jeweiligen Ansätze, Methoden und Techniken übersetzt und integriert.

Der Körper spielt sowohl in der Traumaverarbeitung als auch in der Heilung und Resilienzentwicklung eine große Rolle.

Die neoreichianische ebenso wie die wahrnehmungsbezogene Richtung der Körperpsychotherapie kann hierbei auf grundlegende Theorieelemente ihrer jeweiligen Tradition Bezug nehmen, wie das Verständnis von Schock, Schreckreflex, das pulsatorische Pendeln u. a. und sie mit Ansätzen und Erkenntnisse der neueren Traumaforschung verbinden.

Welche zentralen ergänzenden Prinzipien und Techniken fügen die verschiedenen Ansätze moderner Traumatherapie wie Somatic Experience, Psychodynamisch Imaginative Traumatherapie, Tension & Trauma Releasing Exercises (TRE) u. a. hinzu und wie können sie eventuell in die Körperpsychotherapie integriert werden?

In diesem Zusammenhang ist auch die Frage der Resilienz bei individuellen und kollektiven Trauma-Erfahrungen und existentiellen Schicksalsschlägen sehr relevant. Welche körperpsychotherapeutischen Haltungen und Interventionen unterstützen die Entwicklung von Resilienz? Wie können wir Mut, Gelassenheit, Zuversicht und eine innere Selbst-Stärkung auch unter schwierigsten Lebenserfahrungen entdecken und fördern?

Diese und andere Fragen sollen auf Vorträgen und in Podiumsdiskussionen erörtert werden.

Der Vormittag widmet sich mit dem Eingangsvortrag von Anna Willach-Holzapfel und dem anschließenden Panel der besonderen Rolle des Körpers in den verschiedenen Ansätzen von Traumatherapie ebenso wie den körperpsychotherapeutischen Vorgehensweisen und Prinzipien im Umgang mit traumatisierten Menschen.

Der Nachmittag fokussiert mit dem Eingangsvortrag von David Berceli und der nachfolgenden Paneldiskussion auf die besondere Wirkung von Kollektivtraumata und die Möglichkeiten der Resilienzförderung durch eine körpernahe therapeutische Arbeit.

PROGRAMM

Samstag, 26.11.2022

11:00 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden, Stefan Ide

**11:15 – 12:00 Anna Willach-Holzapfel:
„Ganzheitliche Traumatherapie – ein Versuch“
Vortrag mit Diskussion**

**12:15 – 13:45 Panel
„Körper und Trauma. Zum Verhältnis von Trauma- und Körperpsychotherapie.“**

Moderation: Dr. Manfred Thielen

Panelteilnehmer*innen:

Thomas Haudel, PPT (Biodynamik); Cornelia Richter-Grimm, PPT (Integrative Biodynamik, SE); Dr. Ralf Voigt, PPT, (Begründer von SPIM 30, eines körperorientierten Traumaansatzes).

Mittagspause

**15:00 – 15:45 David Berceli:
„Kollektivtraumata und die Entwicklung von Resilienz.“
Vortrag**

**16:00 – 17:30 Panel
„Kollektivtraumata und der Entwicklung von Resilienz“**

Moderation: Bettina Schroeter, Dipl. Päd., HP

Panelteilnehmer*innen:

Stefan Ide, PPT, Integrative KPT, TRE; Judith Kunde PPT, Integrative KPT; Constance Quarcoo, PPT, Transformative KPT, Arbeit am Zentrum für Überleben; Marie-Louise Redel, Therapeutin KBT, HP, ECP, Supervisorin, langjährige Arbeit am Zentrum für Überleben.

**Vortrag von Anna Willach-Holzapfel:
„Ganzheitliche Traumapsychotherapie – ein Versuch“**

Kriege, politische Entwicklungen, der Klimawandel mit all seinen Implikationen könnten unser Leben in den kommenden Jahrzehnten unsicherer und gefährlicher machen. Wie können wir unsere Patient*innen, unsere Angehörigen, Freunde und uns selbst dabei unterstützen, Fähigkeiten zu entwickeln, um Belastungen unbekannter Art zu meistern?

Diese Frage stellt sich immer auch für die Verarbeitung von Traumata. Traumatische Erfahrungen haben eine Wirkung auf allen Ebenen menschlichen Seins. Auf den körperlichen, kognitiven, emotionalen, sozialen und spirituell-seelischen Dimensionen menschlichen Lebens hinterlassen überwältigende Ereignisse ihre Spuren.